

Neues Ausbildungsjahr, Versicherungsschutz für Ihre Auszubildenden

Zum Start des neuen Ausbildungsjahres erinnert die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), der Dachverband der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen, daran: Auszubildende sind während ihrer gesamten Ausbildung automatisch gesetzlich unfallversichert.

Der Versicherungsschutz umfasst nicht nur die eigentliche Arbeit im Betrieb und den Besuch der Berufsschule, sondern auch den direkten Hin- und Rückweg, Pausen sowie betriebliche Veranstaltungen wie Seminare, Lehrgänge, Betriebsfeiern oder Ausflüge. Nicht abgedeckt sind dagegen private Aufenthalte im Betrieb oder Unfälle in der Freizeit, etwa beim Lernen zu Hause.

Quelle: DGUV



Kommt es zu einem Unfall im Verantwortungsbereich des Ausbildungsbetriebs, sorgt die zuständige Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse für die bestmögliche medizinische Behandlung und übernimmt sämtliche Kosten für Heilung und Rehabilitation.

Was ist zu tun, wenn ein Unfall passiert?

Passiert ein Unfall im Betrieb – zum Beispiel in der Werkstatt, im Büro oder auf der Baustelle – kümmern sich in der Regel die Ausbilder*innen oder verantwortliche Fachkräfte um die ersten Schritte. Geschieht der Unfall hingegen auf dem direkten Ausbildungsweg, sollten Betroffene den Betrieb umgehend informieren und sich, wenn möglich, bei einem Durchgangsarzt oder einer Durchgangsärztin vorstellen.

Wichtig: Unbedingt darauf hinweisen, dass es sich um einen Arbeits- bzw. Wegeunfall handelt. So wird sichergestellt, dass bei Bedarf eine spezialisierte Weiterbehandlung oder die Verlegung in ein Unfallkrankenhaus erfolgen kann. Dieser Weg gilt auch für Azubis, die privat krankenversichert sind – Ärzt*innen und Kliniken rechnen in solchen Fällen direkt mit der gesetzlichen Unfallversicherung ab.

Aktuelle Zahlen

Im Jahr 2024 ist die Zahl der Ausbildungs- und Arbeitsunfälle leicht gesunken – insgesamt um 1,4 Prozent. Dennoch verzeichneten die Berufsgenossenschaften und Unfallkassen über eine Million gemeldete Unfälle in Betrieben und Bildungseinrichtungen.



Psychische Belastung am Arbeitsplatz, Leitfaden für Führungskräfte

Konflikte im Arbeitsalltag lassen sich nicht vermeiden. Unterschiedliche Meinungen, Missverständnisse oder unklare Strukturen können schnell zu Spannungen führen. Doch Konflikte sind nicht grundsätzlich negativ – sie können Entwicklung und Innovation fördern, wenn sie konstruktiv ausgetragen werden. Entscheidend ist, dass Führungskräfte den Rahmen dafür schaffen.

Fünf praxisnahe Tipps:

1. Abstand schaffen

Steigen die Emotionen, droht die Situation zu eskalieren. Bevor unüberlegte Worte fallen, ist es sinnvoll, kurz aus der Situation herauszugehen und durchzuatmen. Sie können unterbrechen und eine Pause anregen: „Wir setzen das Gespräch gleich fort – bitte kommen Sie in mein Büro.“ So entsteht Raum für ein sachliches Weiterführen des Dialogs.

Quelle:

<https://www.certo-portal.de/artikel/streiten-aber-richtig-5-tipps-fuer-fuehrungskraefte>

2. Frühzeitig reagieren

Konflikte beginnen oft klein – etwa mit Missverständnissen oder dem Gefühl, übergangen zu werden. Werden sie ignoriert, verschärfen sie sich und beeinträchtigen Leistung und Zusammenarbeit. Führung bedeutet hier: Spannungen nicht aussitzen, sondern ansprechen. Das zeigt Verantwortungsbewusstsein und stärkt das Vertrauen im Team.

3. Zuhören ohne zu urteilen

Im Konflikt möchten alle ihre Sicht darstellen. Ihre Rolle als Führungskraft ist es, aufmerksam und wertschätzend zuzuhören. Lassen Sie alle Beteiligten ausreden, stellen Sie Verständnisfragen und bleiben Sie neutral. Schuldzuweisungen oder Parteinahmen sollten unbedingt vermieden werden – sonst verschärft sich die Situation.



4. Ursachen klären und Lösungen entwickeln

Ein konstruktiver Dialog braucht Zeit. Wiederholen Sie, was Sie verstanden haben und fragen Sie gezielt nach den Hintergründen: „Was ist Ihnen daran besonders wichtig?“ oder „Worum geht es Ihnen eigentlich?“. So werden Motive sichtbar und Missverständnisse reduziert. Mit diesem Verständnis lassen sich gemeinsam tragfähige Lösungen erarbeiten.

5. Konfliktkultur fördern

Eine gesunde Konfliktkultur entsteht nur durch Vertrauen und kontinuierliche Pflege. Führungskräfte haben hier eine Vorbildfunktion: Zeigen Sie, dass Fehler erlaubt sind, Kritik willkommen ist und offene Gespräche keine negativen Folgen haben. Regelmäßige Teamgespräche über die Zusammenarbeit – unabhängig von fachlichen Themen – helfen, Spannungen frühzeitig zu erkennen und konstruktiv zu bearbeiten.

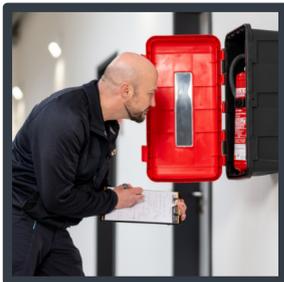
Wir sind für Sie da und beraten Sie gern zu diesen Themen.
Melden Sie sich bei uns unter:

Schulungstermine



Ausbildung zum Flurförderzeugführer

10.09.2025 - 11.09.2025 08:00 - 16:00 Uhr
08.10.2025 - 09.10.2025 08:00 - 16:00 Uhr
12.11.2025 - 13.11.2025 08:00 - 16:00 Uhr



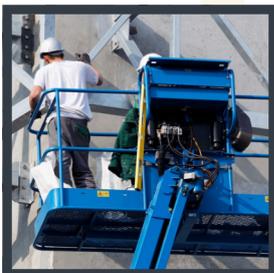
Ausbildung zum Brandschutzhelfer

17.09.2025 09:00 - 16:00 Uhr
30.10.2025 09:00 - 16:00 Uhr
26.11.2025 09:00 - 16:00 Uhr



Ausbildung zum Kranführer

22.10.2025 - 23.10.2025 08:00 - 16:00 Uhr
10.12.2025 - 11.12.2025 08:00 - 16:00 Uhr



Ausbildung zum Bediener für Hebe- und Hubarbeitsbühnen

05.11.2025 - 06.11.2025 08:00 - 16:00 Uhr



Ersthelfer Lehrgang

30.09.2025 08:00 - 16:00 Uhr
28.10.2025 08:00 - 16:00 Uhr
04.11.2025 08:00 - 16:00 Uhr

Entdecken Sie unsere Schulungstermine für das aktuelle Quartal! Auf unserer Website finden Sie eine Übersicht aller Termine des Jahres und können sich direkt für Ihren Wunschtermin anmelden. Sichern Sie sich Ihren Platz und profitieren Sie von unseren vielseitigen Schulungsangeboten – wir freuen uns auf Sie!